

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

65. Jahrgang

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

Dez. 12/85

Zum 24. Dezember

Noch einmal ein Weihnachtsfest,
Immer kleiner wird der Rest,
Aber nehm ich so die Summe,
Alles Grade, alles Krumme,
Alles Falsche, alles Rechte,

Alles Gute, alles Schlechte —
Rechnet sich aus all dem Braus
Doch ein richtig Leben raus.
Und dies können ist das Beste
Wohl bei diesem Weihnachtsfeste.

Theodor Fontane



A U S D E M I N H A L T :	Wand., Fahrt., Reisen	4	Hockey	13	
Terminkal./ Impressum	2	Gymnastik	6	Badminton	16
Pressewartin	3	Turnen	6	Basketball	17
Mitteilung d. Schatzmeist.	3	Schwimmen	10	Prellball	18
Jugend	4	Handball	12	①-Treue / Geburtstage	20

TERMINAKALENDER



TERMINAKALENDER

01.12. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Stahnsdorfer Damm
 02.12. Schwimm-Vereinmeisterschaften
 06.12. Weihnachtsfeier der Badmintonabteilung
 07.12. 20.00 Uhr: Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung im „Vereinsheim der Bayern“
10.12. REDAKTIONSSCHLUSS
 14.12. 15.30 Uhr: Turnmädchen-Vereinsmeisterschaften in der Halle, Finckensteinallee 14
 22.12. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz, S-Bhf. Grunewald
 05.12. Basteln bei Lilo, Feldstraße 16 (bitte anmelden)
 12.12. Basteln bei Lilo, Feldstraße 16 (bitte anmelden)
 19.12. Basteln bei Lilo, Feldstraße 16 (bitte anmelden)
 06.12. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①- Geschäftsst., Roonstr. 32a
 13.12. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①- Geschäftsst., Roonstr. 32a
 20.12. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①- Geschäftsst., Roonstr. 32a



WICHTIGER HINWEIS!

Zum Vereinsjahresbeitrag 1985 ist die auf dem Vereinstag 1984 beschlossene Umlage von 1,- DM pro Kopf und Monat (12,- DM pro Jahr) zu zahlen. Dieses Geld ist für die Sonderbelastungen anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des TuS Lichterfelde 1987 gedacht.

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Kontonummer 102 89 - 108
 Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Kontonummer 105 000 6000

DAS SCHWARZE L

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Pressewartin: Lilo Patermann Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 8 34 86 87
 Feldstraße 16 Berlin 45 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 7 72 12 61

Jugendwart:

Kinderwartin:

Wanderwart: Horst Baumgarten

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 8 01 16 57
 Basketball: Michael Radeklauf Fregestraße 42 Berlin 41 8 51 47 65
 Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 7 12 73 78
 Handball: Wolf-D. Sallsdorfer Schmückerstr. 16 Berlin 37 8 02 72 82
 Hockey: Klaus Podlowski Gelbeisstraße 51 Berlin 49 7 42 84 42
 Leichtathlet.: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 7 12 49 93
 Auskunft: T. Böhmig, 8 34 72 45

Prellball: Heinz Rutkowski Hohenzollernd. 138 Berlin 33 8 24 29 57
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Krieschke Dürerstraße 27 Berlin 45
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 8 33 38 72
 Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 7 72 12 61
 Volleyball: Nadja Klinawl Möckernstraße 67 Berlin 61

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 4 93 40 13

Der Vorstand des TuS Lichterfelde . . .



wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern und deren Angehörigen, allen treuen Vereinsfreunden und Mitarbeitern ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest!



Die Pressewartin

Wer hat für die Geschäftsstelle . . .
 einen alten noch funktionsfähigen Kühlenschrank übrig?

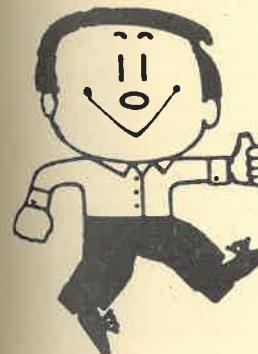
Ld.

Der Schatzmeister

Achtung: Neue Beitragssätze ab 1.1.1986

It. Beschuß des Vereinstages '85!

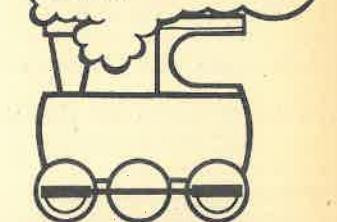
Erwachsene	130,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendliche, Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	110,-
2. Kinder	60,-
3. Kinder	35,-
Weitere Kinder	25,-
Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern	275,-
Erwachsene mit einem Kind	200,-
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!)	60,-
Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person	30,-
bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als zwei Familienangehörigen max.	75,-



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
 im



Wally's Kinderladen



Kinder- u. Babymoden
 Albrechtstr. 120, 1. Bin. 41

Tel. 7916359



JUGEND

Der „Knüller“: Skifahrt '85/'86!

Wir haben noch Plätze frei . . .

Für Kinder von 9 - 13 Jahren in Oberwarmensteinach (Fichtelgebirge) in der Zeit vom 25. 12. 1985 - 5. 1. 1986 — Preis: 390,— DM für Fahrt, Unterkunft, Vollverpflegung, Skipaß, Skiunterricht, Silvesterparty und und . . .

Für Jugendliche von 13 - 15 Jahren in Eben (Pongau), Österreich in der Zeit vom 25. 12. 1985 bis 5. 1. 1986 — Preis: 570,— DM für Fahrt, Unterkunft, Vollverpflegung, Skipaß, Skiunterricht, Silvesterparty und und . . .

Anmeldung: Sportjugend Berlin, Jesse-Owens-Allee 1-2, 1000 Berlin 19, Telefon 30 002 - 171/172

Osterferienfahrt 1986 des ① nach Österreich!

Auch 1986 wollen wir wieder nach Eben im Pongau fahren! Wir haben das Haus „Alpenblick“ für die Zeit vom 22. März bis 4. April 1986 fest gebucht. Abfahrt: Freitag, 21. 3. 1986, Rückkehr: 5. 4. 1986.

Wir bieten an — Für Reiter: Täglich zwei Reitstunden im „Reitstall Steiner“. Für Skifahrer: Tägliches Skifahren unter Fach- und sachkundiger Anleitung.

Der Fahrpreis für Jugendliche (8 - 18 Jahre) beträgt 780,— DM. Darin sind enthalten: Skifahren oder Reiten komplett, Busfahrt, Übernachtung mit Vollverpflegung, kulturelle Betreuung durch erfahrene Betreuer. Erwachsene können ebenfalls mitfahren! Der Aufenthaltspreis mit Vollverpflegung, Ski oder Reiten beträgt 900,— DM zuzüglich der Fahrtkosten (ca. 80,— DM).

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Michael Wertheim, 1000 Berlin 45, Roonstraße 8, Telefon 8 34 79 17 oder über die ①-Grüsstelle, Telefon 8 34 86 87 (Mo.- Fr. 9.00 - 12.00).

Wichtige Vorankündigung!

Reisen in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 - 17 Jahren. Für Vereinsgruppen besteht für 1986 in den Sommerferien die Möglichkeit in Heiligenhafen, Oberwarmensteinach und Mardorf mit eigenen Gruppen an unseren Ferienfreizeiten teilzunehmen.

Der Prospekt wird Mitte Dezember bei der Sportjugend Berlin, Jesse-Owens-Allee 1-2, 1000 Berlin 19 erhältlich sein. Er kann aber auch telefonisch angefordert werden unter der Telefonnummer 30 002 - 171/172.



WANDERN, FAHRDEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Die Kurzwanderung findet am 1. Dezember 1985 um 9.00 Uhr statt. Treffpunkt: Stahnsdorfer Damm, Waldparkplatz. Fahrverbindung: Bus 3 u. 18, S-Bhf. Wannsee.

Die Rucksackwanderung findet am 22. Dezember 1985 statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald. Fahrverbindung: Bus 86, S-Bahn.

Ich wünsche allen Wanderfreunden ein „Frohes Fest“ und ein „Gutes neues Jahr“. Horst Baumgarten

Mit dem ① durch Europa! 1986: Schweiz, Italien, Monte Carlo

Fahrpreis: 970,— DM pro Person; EZ.-Zuschlag 330,— DM. Fahrt mit dem BERNINA EXPRESS 65,— DM.

Leistungen: Busfahrt Berlin — San Remo — Berlin, 9 x Ü/F in Hotels, Stadtbesichtigung in Luzern, Ausflug zum Pilatus, Ausflug nach Zürich, Abstecher nach Locarno / Lago Maggiore, Ausflug nach Monaco, Stadttrundfahrt in Mailand.

Anmeldung bitte per Postkarte an: TuS Lichterfelde, Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 — Telefon 8 34 86 87.

Änderungen im Programmablauf sind jederzeit möglich, werden aber rechtzeitig bekanntgegeben.

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

Papeterie Lichterfelde West
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-
Schneldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 1240 94/95

Blumenhaus Rademacher



Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck
vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)
Fleurop-Dienst

Reißeckstraße 14 — direkt am Heidefriedhof
Berlin 42

Ø 7 06 55 36

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



GYMNASTIK

Gymnastikmatinee in Bremen!

Vom 18. bis 20. Oktober 1985 waren 14 Frauen der Vorführgruppe vom Turnverein Walle Bremen zur Teilnahme an einer Matinee eingeladen. Es war unser zweiter Besuch in Bremen, die Bremer waren schon zweimal bei uns. Wir waren in einer schönen Sportschule in Bremen untergebracht, wo wir uns am Freitagabend mit den Bremer Gymnastinnen mit Anhang zu einem gemütlichen Abend zusammensetzten. Unsere Gastgeber hatten sich wieder viel Mühe gegeben, um uns die Tage in Bremen so schön wie möglich zu machen.

Am Sonnabend besuchten wir in einer gemütlichen „Sekt-Bahnfahrt“ Bad Zwischenahn mit einer Mittagspause in einem alten, urigen, Restaurant. Am Nachmittag machten wir einen Bummel über den gerade stattfindenden historischen Freimarkt in Bremen, was allen viel Spaß bereitete. Den Tag rundete ein gemütliches Beisammensein im Vereinsheim des TuS Walle ab.

Am Sonntagvormittag fanden wir uns alle in der Turnhalle ein, wo die erste Bremer Gymnastikmatinee mit buntem Programm abrollte. Zu unserer großen Überraschung hatte Irmchen die Berliner Fahne mit dem Berliner Bären mitgebracht, die jetzt zwischen den Fahnen der teilnehmenden Aktiven aus England, Bremen und Niedersachsen aufgehängt war. Das bedeutete irgendwie einen besonderen Ansporn für die Teilnehmerinnen aus Berlin. Die Vorführungen waren alle gut gelungen und machten den Zuschauern und Aktiven viel Freude. Das wunderbar zubereitete Mittagessen nahmen wir danach im Vereinsheim ein, wobei uns der Abschied noch mit einem von Bremern geschenkten Lebkuchenherz richtig versüßt wurde.

So gestärkt traten wir dann unsere Heimreise nach Berlin wieder an. Noch lange denken wir an die schönen gemeinsamen Stunden, die wir in Bremen verbracht haben und freuen uns, daß diese schöne, vor Jahren begonnene Sportfreundschaft weiter vertieft werden konnte. Auf diesem Wege noch einmal ganz herzlichen Dank der Gymnastikabteilung des TuS Walle unter der Leitung von Regina und Marlies, und wir freuen uns schon auf unser Wiedersehen, spätestens zum Deutschen Turnfest in Berlin. Wir können gemeinsam sagen, Berlin und Bremen sind immer eine Reise wert!

Bärbel Heidel

Mitmachen!

Unser Turn- u. Sportverein ist wirklich familienfreundlich! Ab 1.11.1985 gibt es in Lichterfelde-Süd wie auch in -West eine „Eltern-Kind-Gruppe“. Sie trifft sich donnerstags von 16.30 - 18.00 Uhr in der Kommandantenstraße 83, Turnhalle.

Obwohl es sich noch nicht sehr herumgesprochen hat, waren schon die ersten Interessenten begeistert dabei. Falls Eltern mal verhindert sind, dürfen gern die Großeltern mit einspringen! Schwerpunkt ist Gymnastik, aber wir wollen auch gemeinsam tanzen, Spielen, singen und Feste feiern.

Liebe Eltern, aus Erfahrungen wissen wir, daß gemeinsame Hobby's sehr zur engeren Bindung innerhalb der Familie beitragen. Das sollte auch für alle wichtig sein! Die Gruppe wird von der Gymnastikabteilung betreut. Es kann aber jeder mit dem ①-Ausweis aus anderen Abteilungen teilnehmen. Ausweis beim ersten Besuch mitbringen! Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

I. Demmig



TURNEN

Geräteturnen (männl.) im ①!

Der regelmäßige Leser unserer ①-Zeitung muß glauben, daß es bei uns kein Knabenturnen mehr gibt. Berichte über Wettkämpfe oder andere Aktivitäten sind äußerst rar, obwohl unsere Turner den Verein in allen Wettkampfklassen in Berlin gut präsentiert haben. Nun will ich wenigstens die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres noch einmal ins Bild rücken, denn schließlich wollen viele ①- Mitglieder ja wissen, was so in den einzelnen Abteilungen los ist.

BORST & MUSCHIOL

MALEREIBETRIEB



Seit über 60 Jahren

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ⑧ 8917041

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Da waren zum Beispiel die letztjährigen Vereinsmeisterschaften mit einer eindrucksvollen Teilnehmerzahl, die nur bei wenigen BTB-Veranstaltungen erreicht wird. Schon seit Jahren zeigen Berlins Spitzenturner zu den Vereinsmeisterschaften ein Schauturnen und lassen sich, getragen von der Begeisterung der Kinder und Eltern, zu tollen Übungen hinreißen.

Nach den Weihnachtsferien begannen die Landesligawettkämpfe. Das ① stellte nicht nur die meisten Mannschaften, sondern glänzte auch mit zwei Landesligasiegen und zwei Zweitplacierten. Das schafft in Berlin kein anderer Verein! Die größte Überraschung war der Sieg unserer Männerriege. Die Abonnementsieger der letzten Jahre (PSV, OSC und BT) mußten zusehen, wie die kontinuierliche Aufbauarbeit nun auch im Männerbereich wirkt. Michael Meyer, Ingo Buß und Philip Hegermann waren die Leistungsträger dieser Mannschaft.

Auch turnerische Vielseitigkeit wurde geübt. So auf unserer traditionellen Osterskifahrt am Hochkar. Erfreulich großer Zuspruch von Kindern aus den allgemeinen Turngruppen! Schwimmen, Fußballspielen, Wandern und „Bunte Abende“ ließen neben dem Skilaufen nie Langeweile aufkommen.

So vielseitig vorbereitet, konnten unsere Knaben erfolgreich die gemischten Mehrkämpfe des Berliner Turnerbundes bestehen. Laufen, Springen und Turnen mußten gleichermaßen

SPORT KLOTZ

Lichterfelde • Hindenburgdamm 69 • Telefon 8 34 30 10

Lankwitz • Kaiser-Wilhelm-Straße 72 • Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

• Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe •
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

• Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen •

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine • Tennis-Service in 24 Stunden

Fernseh-Kundendienst 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

gut gekonnt sein. Einen Mehrkampsieger stellten wir mit Philipp Basler. Hartmut Knaak wurde Zweiter!

Im September hatten wir Besuch aus Kronach. Zum 3. Male trafen sich die Turner zu einem freundschaftlichen Wettkampf. Daß wir diesen Wettkampf gewonnen haben, sei nur der Vollständigkeit halber gesagt. Die Freunde auf den Rückkampf in Kronach ist für die Teilnehmer viel wichtiger.

In den Herbstferien fuhren wieder Kinder aus Leistungs- und allgemeinen Gruppen gemeinsam in die Landesturnschule des Holsteinischen Turnverbandes in Trappenkamp. Bei hervorragenden Trainingsbedingungen sollten die neuen Meisterschaftsübungen des Deutschen Turnerbundes gelernt und in einem Wettkampf gegen Kiel getestet werden. Leider nur eine halb gelungene Aktivität, weil nur vier Leistungsturner am Trainingslehrgang teilnahmen und somit im Wettkampf gegen Kiel keine Siegeschance hatten. Da haben die Kinder aus den allgemeinen Turngruppen das Übungsangebot wesentlich intensiver genutzt und sich auch an bisher unbekannten Turngeräten herangetastet. Trampolinspringen war der große Renner in Trappenkamp.

Im November wurde der Berliner Turnerbund auf unsere Nachwuchsarbeit aufmerksam. Drei Jungen (Philipp Basler, Hartmut Knaak und Frank Gerhardt) wurden in den E-Kader berufen und trainieren nun beim Landestrainer Jan Vlácil. Zur Unterstützung unserer Trainingsarbeit stellt uns der Berliner Turnerbund außerdem einen Trainer. Die Kunstdurchführung in Berlin weiß, daß unsere gut geführten Turngruppen in der Kommandantenstraße, Ostpreußendamm und Mercatorweg von vielen Kindern besucht werden und auf Dauer eine erfolgreiche Talentsichtung versprechen.

In diesem Monat werden sich ca. 50 Jungen an den Jahrgangsbestenwettkämpfen des Berliner Turnerbundes beteiligen. Es wäre schön, wenn wir in der nächsten Zeitung recht viele Jahrgangsbeste aus dem ① vorstellen könnten.

Den Jahrgangsbeschluß werden wieder die Vereinsmeisterschaften bilden. Hierzu erwarten wir am 22. 11. 1985 in der Finckensteinallee über 100 Teilnehmer.

Tja, das Knabenturnen im ① lebt also noch. Warum spiegelt sich dieses Leben nicht in der ①-Zeitung wieder? Leider fehlen auch hier ehrenamtliche Mitarbeiter, die ab und zu einmal einen kleinen Bericht schreiben der belegt, daß wir noch da sind.

Mein Wunsch für 1986: Jeden Monat ein Bericht in der ①-Zeitung über unsere Arbeit! Ludwig

Vereinsmeisterschaften

Am 14. Dezember 1985 finden die Vereinsmeisterschaften unserer Turnmädchen statt.
Ort: Halle Finckensteinallee 14 Zeit: ab 15.30 Uhr L. P.

Passende Weihnachtsgeschenke gesucht?

Sportkleidung und -zubehör kommen immer an. Wir haben ①-
Taschen, -Anoraks und -Trainingsjacken. Verkauf täglich in unserer Geschäftsstelle von 9.00 - 12.00 Uhr, Mittwoch auch 19.00 - 20.00 Uhr. Lilo



trimming
Bewegung ist die beste Medizin





Schwimmen ist gesund!



SCHWIMMEN

Berichtigung zum Übungszeitenplan 1985 / 86!

Den im Vereinsblatt „DAS SCHWARZE L“, 11/85 abgedruckten Übungszeitenplan 1985 berichtigten wir wie folgt:

Kinder- u. Jugendtraining	Mo 19.00 - 20.15
Kinder- u. Jugendtraining	Mo 20.15 - 21.15
Allgemeines Schwimmen	Mo 20.45 - 21.45
Seniorenwettkampftraining	Mo 20.45 - 21.45

Auch während der Schulferien findet der Trainingsbetrieb statt; lediglich infolge von Hallenschließungen kann der Trainingsbetrieb ruhen. Die Schließungszeiten werden jeweils rechtzeitig im „DAS SCHWARZE L“ bekanntgegeben.

Volkmar Depke

Quirkendörper Mehrkampfcup in Bielefeld / Brackwede!

Am Sonnabend, dem 21.9.1985, pünktlich um 14.00 Uhr, trafen wir in der Schwimmhalle ein, mit dem Bestreben, möglichst den Cup wieder zu gewinnen (es wäre das dritte Mal!). Unsere Chance war allerdings nicht sehr groß, da einige Aktive wegen ihrer Abiturprüfung nicht mitfahren konnten.

Unter riesigen Anfeuerungsschreien und mit großem Einsatz aller Schwimmer lagen wir am Sonnabend nach dem 1. Wettkampfabschnitt auf dem 2. Platz der Punktwertung.

Deutsches Turnfest Berlin 1987
31.5.-7.6.



Zum Cup-Gewinn reichte es jedoch leider nicht. Macht nichts! Im nächsten Jahr fahren wir wieder hin.

Einige Einzelergebnisse — **100 m - Rücken:** Frank Rozga (72) 1:18,1; Bernd Rozga (70) 1:12,2; Jens Gliemann (68) 1:11,9; Silke Weber (74) 1:32,2; Kirsten Leber (73) 1:24,7; Claudia Littmann (72) 1:22,7; Heike Davideit (69) 1:13,0 **100 m - Freistil:** Frank Rozga (72) 1:08,0; Bernd Rozga (70) 1:03,7; Matthias Blaehr (69) 1:01,9; Silke Weber (74) 1:17,5; Saskia Rodeck (73) 1:14,1 **100 m - Schmetterling:** Matthias Kranz (72) 1:22,2; Marion Gliesche (73) 1:29,3 **100 m - Brust:** Vinzenz Dietrich (75) 1:46,0; Verena Scharioth (75) 1:45,7; Silke Weber (74) 1:36,9; Melanie Lichewicz (73) 1:33,0 Christiane Selig (69) 1:28,3.

Birgitt Leber

Wettkampffahrt nach Bonn / Bad Godesberg

Sehr gerne folgten zehn SG Li-Sü-Schwimmerinnen und -Schwimmer vom 18.-20. Okt. 1985 der Einladung des Internationalen Schwimmvereins Bad Godesberg zu einem Internationalen Einladungsschwimmfest in Bonn / Bad Godesberg. Nach siebenstündiger Bahnfahrt wurden wir von unseren Gasteltern herzlich empfangen. Am Sonnabendvormittag konnten wir das Bundestagshaus besichtigen und anschließend durch die Altstadt von Bonn spazieren, wo uns das Treiben auf einem Flohmarkt besonderen Spaß machte. Nachmittags hatten wir gegen sehr starke westdeutsche und belgische Konkurrenz zu kämpfen — die Schwimmmannschaft aus Kortrijk ist nämlich belgischer Nationaljugendmeister! Trotzdem konnten wir im Wettkampf mit unseren Leistungen und Placierungen sehr zufrieden sein.

Am Abend trafen sich alle Mannschaften zu einer Festveranstaltung, auf der Herr Hauser, Bezirksleiter von Bad Godesberg, der Partnerstadt des Bezirks Steglitz, herzliche Begrüßungsworte für uns Berliner Schwimmerinnen und Schwimmer fand und uns auftrug, viele Grüße nach Berlin-Steglitz zu übermitteln.

Die Mannschaft des Int. Schwimmvereins Bad Godesberg wird 1986 zu einem Einladungsschwimmfest der SG Licherfelde-Südwest nach Berlin kommen.

Sven-Christian Witt

Wir suchen Sportschwimmerinnen und -Schwimmer!

Immer wieder müssen wir feststellen, daß völlige Unklarheit über die Voraussetzungen und Aufnahmebedingungen für das Sportschwimmen bestehen. Im folgenden sind deshalb die wichtigsten Merkmale zusammengestellt:

1. Interesse und Begeisterung der Kinder bzw. Jugendlichen am Schwimmsport
2. Alter zwischen etwa 7 und 12 Jahren
3. Jugendschwimmschein in Bronze (früher Freischwimmen) und damit Ausdauer für mindestens 200 m - Schwimmen unter 8 Min.
4. Sichere Beherrschung einer Schwimmlage
5. Nach einer Eingewöhnungszeit mindestens 2 - 3 maliges Training pro Woche und Teilnahme an Wettkämpfen
6. Kenntnis der Badeordnung für die Städtischen Bäder Berlins; danach sind z. B. Begleitpersonen (Eltern) nicht berechtigt, mit in die Halle zu gehen, und vor dem Betreten der Schwimmhalle ist der gesamte Körper ohne Schwimmkleidung mit Seife zu reinigen

Der letzte Punkt gilt um übrigen nicht nur für Sportschwimmer!

Kontaktaufnahme ist jeden 1. Montag in der Schwimmhalle möglich oder über die Trainer, deren Adressen am „Schwarzen Brett“ aufgeführt sind. Wer die sportlichen Voraussetzungen noch nicht erfüllt, kann an einer allgemeinen Schwimmausbildung teilnehmen. Die Termine hierfür werden im Vereinsbl. „DAS SCHWARZE L“ bekanntgegeben oder sind am Aushang in der Schwimmhalle (Vorraum) über Adressen der Verantwortlichen zu erfahren.

Wir sind uns zwar bewußt, daß die vorgenannten Voraussetzungen sehr hoch angesetzt sind, doch halten wir es für besser, von Anfang an mit offenen Karten zu spielen, als nach kurzer Zeit auf beiden Seiten unangenehme Überraschungen zu erleben.

Übungstag nur Montags von 19.00 - 21.00 Uhr (für Kinder bis 9 Jahre in Einzelfällen mittwochs, 17.45 - 19.00 Uhr im Stadtbad Bergstraße).

Eberhard Flügel



HANDBALL

Frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr . . .

Beim Schreiben dieser Wünsche (Anfang November) ist mir zwar noch nicht „weihnachtlich“ zumute aber der Redaktionsschluß für die Dezember-Ausgabe liegt fest, wir alle werden durch Terminvorgaben „manipuliert“ es hat „weihnachtliche Stimmung“ zu herrschen, drum sei es also!

Nachlese zu den Pokalspielen:

Frauen I sicherte sich nach guter Abwehrleistung den Sieg und damit den Einzug in die 3. Runde. Der Landesligist OSC wurde 11:8 geschlagen, wichtig hierbei, ein lange entbehrtes „Erfolgslebnis“ gehabt zu haben. Der nächste Gegner, Adler Mariendorf, ist uns kein Unbekannter, ein Sieg sollte möglich sein. Termin noch im November.

Weibl. Jugend A war nicht gemeldet, bei Meldeschluß im Juni war noch nicht abzusehen, ob wir eine „Truppe“ zusammen bekommen. Inzwischen haben wir eine und konzentrieren uns auf die Punktspiele.

Weibl. Jugend B siegte gegen den höherklassig eingestuften HC Tiergarten sensationell klar mit 17:9. Nicht nur Claudia Tesky (9 Tore), sondern auch beinahe alle anderen Spielerinnen konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Herzlichen Glückwunsch und viel Glück für die nächste Pokalrunde und die Punktspiele.

Männer I gegen VfV Spandau 10:30!!!

Der Klassenunterschied drückte sich nicht nur im Endergebnis, sondern auch in der Spielauffassung aus. Der deutliche Sieg des zwei Klassen höher angesiedelten VfV kam ohne Gegenwehr zustande, für den Betrachter schon ein wenig deprimierend. Da nützt die Erklärung „man wolle sich auf die Punktspiele konzentrieren“ auch nicht viel. Man sollte dieses Spiel möglichst schnell vergessen, hoffentlich gibt es keine seelischen Schäden.

In den Punktspielen steht man nach dem 4. Spieltag hinter Marienfelde (8:0) und Blau-Weiß 90 (8:0) mit 6:2 auf dem 3. Platz, „nicht schlecht, Herr Specht“!

Männl. Jugend A, 18 Tore reichten gegen die Mannschaft des höherklassigen TuS Neukölln nicht aus, der Gegner warf 19 und war damit der glückliche Sieger. Glücklich insofern, weil wir unsere spielerischen Möglichkeiten nicht in zählbare Erfolge umwandeln konnten. Von acht Strafwürfen konnten nur drei verwandelt werden! Aber es waren auch positive Dinge zu sehen. Herrliches Anspiel über die Kreisläufer, einstudierte Spielzüge und erstaunliches Spiel „Mann gegen Mann“. Hier sind Ansätze erkennbar, die durchaus hoffen lassen. Neben der guten mannschaftlichen Leistung sind besonders die Torschützen Micha Karutz (5), Matze Wendt (4), Oliver John (4), Olli Meister (3) sowie Marco Zips und Thomas Röder (je 1) zu nennen.

Männl. Jugend B hatte Freilos und wartet auf seinen Gegner in der 2. Runde!

① ① ①

Wir wurden vom Handball-Verband gebeten, bei einer Veranstaltung des Landes-Sport-Bundes, am 10. November in der Schöneberger Sporthalle, die Sportart „Handball“ im Frauenbereich zu demonstrieren. Die Regionalliga-Mannschaft der Frauen des ① wurde vom Frauenspielausschuß dafür ausgewählt, wir kamen der Bitte gerne nach und zeigten in einer halbstündigen Vorführung Ausschnitte aus unserem Trainingsprogramm unter Einbeziehung der Zuschauer.

Die Zuschauer strömten nach Beendigung unserer Vorführungen auf die Spielfläche, um das 7 m - Schießen, welches wir ihnen anboten, zu probieren. Unsere Torsteherinnen Ute und Gundula hatten alle Hände voll zu tun, um die teils recht ordentlichen Torwürfe abzuwehren. Der Frauenwart des HVB, Sportfreund Nicodemus, war von der Art, unsere Sportart und natürlich unseren Verein darzustellen, recht beeindruckt und dankte uns ebenso wie die Verantwortlichen des Veranstalters (LSB) für unsere lockere, gelungene Demonstration.

① ① ①

Weibl. Jugend A und **männl. Jugend A** nach erneutem Siegen auf dem Weg zur Spitze (auch privat versteht man sich blendend). **Frauen II** ebenfalls erfolgreich, **Frauen I** noch ohne Sieg.

gegen den Mitfavoriten um den Titel konnte man gewinnen; hätte man alle sich bietenden Möglichkeiten ausgenutzt. Am Ende gab es eine 11:13 Niederlage. Trotzdem wird weitergearbeitet, das Ziel kann im 1. Jahr nur heißen: Klassenerhalt und der sollte geschafft werden, etwas Glück gehört natürlich auch dazu und das fehlte in einigen Spielen. „Kopf hoch“!

Männer I nach Niederlage gegen Blau-Weiß 90 vorerst aus dem Rennen, aber die Saison ist lang; zur Zeit steht man mit 6:4 Punkten gar nicht so schlecht da. Salli



HOCKEY

Knaben-A-Endrunde: Saisonziel knapp verfehlt!

Ein letztlich gerechter 3. Platz war der Saisonabschluß der Berliner Meisterschaft der Knaben A. Die Wespen und der BSC in dieser Endrunde waren einfach besser. Besonders bemerkbar machte sich das Fehlen unseres linken Außenstürmers Jörg Petri, der just nach dem 1. Spieltag mit seiner Klasse auf Klassenfahrt ging und von keinem anderen Spieler auf dieser Position annähernd ersetzt werden konnte. Hinzu kam Nervosität und Formschwankungen bei einem Teil der Mannschaft, so daß nur der 1:0 Sieg über den Berliner Meister (Wespen) einen erfreulich-überraschenden Eindruck machte. Trotzdem der Mannschaft einen herzlichen Glückwunsch, denn drittbeste Mannschaft dieser Altersgruppe in Berlin zu sein stellt einen nicht gering einzuschätzenden Erfolg dar.

Klaus Podlowski

Knaben A im Delmenhorster Trainingslager

Nachdem ich gehört hatte, daß andere Hockeymannschaften Berlins die Herbstferien für ein Trainingslager nutzen, versuchte ich als Betreuer der A-Knaben, so etwas auch für uns zu arrangieren. Unsere Freunde vom Hockey-Club Delmenhorst (HCD), die ich während eines Turniers in Bremen im Januar 1985 mit Klaus Podlowski besuchte, erklärten sich sofort bereit, uns zu helfen. Jürgen Gomolla, der Allesmacher beim HCD, besorgte Unterkunft und Trainingszeiten in der Halle; Klaus Rohrbach stellte sich und seine „Feuerwehr“ zur Verfügung; als technischen Trainer konnte ich Oliver Heun gewinnen, weil Klaus P. nicht abkömmling war. Damit hatten wir eine komplette Truppe.

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu

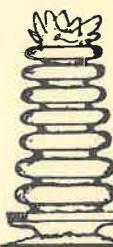
Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote –,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau



Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien- Bäckerei und Konditorei



Georg **Schnitzer** & Co
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz: 8 34 20 99

1 Moltkestraße 52	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
u. Drakemarkt	Berlin 45	Telefon 7 71 96 29
2 Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 7 74 60 32
3 Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 92 70 18
4 Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61
5 Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

Am 28. Oktober machten wir 17 Mann (14 Spieler, 3 Betreuer) und Fabian Rohrbach, fünf Jahre als Maskottchen, „die Leinen los“. Unterkunft fanden wir für die Spieler in einem Achtbett- und einem Sechsbettbaum im Stadion Delmenhorst; die Belegung war schon auf der Fahrt abgesprochen worden. Nach dem Auspacken stand gleich Konditions-

training auf dem Programm. Die weitläufige Stadionanlage eignete sich dazu vorzüglich! Geplant war Selbstversorgung, und Einkäufe eine meiner Aufgaben, wozu sich der ①-Bus geradezu anbot. Das erste Abendessen bestand aus dem Inhalt von 12 Dosen Ravioli.

Die erste Nacht stand uns bevor. Na und? Wie immer chaotisch! Aber dann ging's richtig los: Wecken um 6.30 Uhr. Nach dem Frühstück Konditionstraining im Freien, dann ab in die Halle gleich nebenan bis 12.00 Uhr. Nach dem Mittagessen das zweite Hallentraining von 14.00 - 17.00 Uhr; Duschen und Abendessen. Au weia!

Einmal hatten wir ein Trainingsspiel gegen HCD verabredet, zweimal gingen wir ins Kino. Ein Besuch in einem „Mini-Blub“ tat den strapazierten Muskeln sehr gut — also wir machten nicht nur in Hockey!

Am Sonnabend, dem 2. November, wollten wir das Erlernte anlässlich eines HCD-Turniers in den Wettkampf umsetzen. Wir meldeten zwei Mannschaften, es wurde in zwei Gruppen mit je fünf Mannschaften gespielt. Unsere „Zweite“ belegte in diesem Turnier den 5. Platz, während die „Erste“ nach dramatischem Endspiel in der Verlängerung Turniersieger wurde.

Klaus Podłowski, der zu dem Turnier angereist kam, konnte sich von den konditionellen und technischen Verbesserungen der einzelnen Spieler überzeugen. Allen hat es viel Spaß gemacht und wir haben uns schon für ein neues Trainingslager im nächsten Jahr angemeldet.

Ralf Heun

„Herrenhausen-Pokal“ mit A-Knaben vom ①

Dieses Hallenhockeyturnier ist die bedeutendste Veranstaltung für Mädchen A und Knaben A in Deutschland. Unsere jetzige Jugend B hat uns durch ihre guten Leistungen im Jahre 1983 den Weg zu diesem Turnier geebnet. Damals wurde der TuS Lichterfelde Fünfer. 1984 wurde ① wieder eingeladen und zwar mit den Spielern des Jahrgangs 1970. Dabei erreichten wir den 8. Platz. Die guten Kontakte von Peter Metter und auch die Tatsache, daß sich der veranstaltende Club, Hannover 74, bei unserem Hallenturnier im März 1985 sehr wohlgefühlt hat, verhalfen uns auch in diesem Jahr wieder zu der begehrten Einladung.

Wir konnten vom 8.-10. November nur mit acht Spielern auf Reise gehen, weil Christian, Damian und Fabian (aber nicht das obige Maskottchen!) aus verschiedenen Gründen absagen mußten. Unter den teilnehmenden Mannschaften befanden sich so hervorragende Clubs wie HTC Uhlenhorst Mülheim, RTHC Bayer Leverkusen und Rot-Weiß Köln, gerade im Oktober Deutscher Feldhockeymeister der Knaben A geworden.

Unser Motto lautet: „Keine Angst vor großen Tieren“. Nach knappen Niederlagen gegen den späteren Turniersieger Leverkusen und den Turnierzweiten, Köln, erreichten wir mit einem Sieg und einem Unentschieden den 3. Platz der Vorrunde. Durch eine Niederlage gegen Klipper Hamburg langte es in der Endabrechnung zum 6. Platz unter zehn Mannschaften. Vielleicht schaffen wir 1986 noch eine bessere Placierung.

Ralf Heun

Jugend B: Schwacher Trost — „Grippe-Jacke“!

Datum und Ort der Tat: 19./20. Oktober 1985, Platzanlage des Hockeyvereins „Der Club an der Alster“, Hamburg. Ausrichter der Endrunde um die Deutsche Feldhockeymeisterschaft 1985 der Jugend B; Sieger- und Placiertenehrung.

Also, sprach Dr. Ness (Alster): „Wir wollen heute mal nicht den besten Spieler oder den erfolgreichsten Torschützen mit einem Sonderpreis bedenken, sondern die Pechvögel dieses Wochenendes. Da hätten wir zunächst vom TuS Lichterfelde Florian Niederleithinger: Gestern war der Arme krank, heut' steht er wieder — Gott sei Dank.“ Und dann bekam Florian eine schöne Freizeitjacke; uns wäre aber ein stürmender Niederleithinger Sonnabend und Sonntag lieber gewesen! Kurz und lang: Im Halbfinalspiel gegen — natürlich! — TG Frankenthal, verloren wir 0:2. Kai vergab beim Stand von 0:1 einen Siebenmeter (natürlich ist jeder verschossene oder gehaltene Siebener immer der Wichtigste) und dann fingen wir uns doch noch das zweite Ding ein, nun ja.

Sonntagvormittag ging es gegen Club Raffelberg, unsere Duisburger Freunde, um den den 3. Platz. 1:0 führten wir durch verwandelten Siebenmeter von Dirk und plötzlich lagen wir 1:3 hinten. Durch zwei rasante Feldtore Dirks in den letzten 10 Minuten der Begegnung glichen wir noch aus. Die Verlängerung von zweimal 10 Minuten brachte keine Entscheidung und wieder mußte durch ein Siebenmetterschießen der Sieger und damit der Dritte der DM ermittelt werden. Raffelberg machte es besser als wir: Sie verwandelten viermal, wir vergaben dreimal, Endstand 7:5 für CR (jede Mannschaft schoß fünf Siebenmeter). Etwas bedrückt (nicht beschwipst, dazu bestand kein Anlaß) fuhren wir per Bahn heim. Das Pech, das andere Mannschaften auch schon hatten, erlebten wir in dieser Endrunde.

Es gilt aber zweifachen Dank zu sagen: Zum einen dem gastgebenden Club an der Alster (dem neuen Deutschen Meister durch einen verdienten 4:1 Erfolg gegen TG Frankenthal), der uns zwei VW-Busse kostenlos zur Verfügung stellte, durch die wir im großen Hamburg sehr beweglich waren; außerdem bemühten sich Ruppi Schaper und seine Helfer rührend um uns.

Zum anderen bringen wir ein „Dreifach Hoch“ auf unsere tollen Schlachtenbummler aus, die mit ①-Bus, Pkw und Flugzeug nach Hamburg kamen, um uns zu unterstützen. Das tat uns gut; die Mannschaft hätte diesen Getreuen gerne ein Erfolgserlebnis gegönnt. Eine „Grippe-Jacke“ war ein etwas schwacher Trost.

Übrigens: Für seinen vergebenen Siebenmeter am Sonnabendnachmittag gegen TGF bekam Kai als Trostplaster ein Riesen-„Alster“-Handtuch!

Der Betreuer

①-Spieler für Stadt und Land oder: Feld — Halle — Feld

Gerade von der „Deutschen“ auf Naturrasen heimgekehrt, hieß es für sechs Jugend-B-Spieler auf Hallenboden umzusatteln: Thorsten, Tonio, Dirk, Kai, Claus und Flo flogen mit der Berliner Auswahl zum „Hallen-Rhein-Pfalz-Pokalturnier“ nach Böblingen. Mit drei Wespen und drei BHC'ern als übrige Mannschaftsmitglieder, errangen sie auf dem noch ungewohnten Hallenboden unter 12 Ländervertretenen einen 5. Rang.

Gerade von diesem Länderpokal in geheizten Räumen heimgekehrt, sattelten Claus und Dirk schon wieder „ihre Hühner“, um mit der Jugend-A-Nationalmannschaft vom 5.-17.11. in Indien am „Nehru-Turnier“ teilzunehmen. Die kamen also kaum zum Atemholen. Hoffentlich haben sie sich nach ihrer Rückkehr bald erholt, damit wir in der Januar-Ausgabe vom „DAS SCHWARZE ①“ einen ausführlichen Bericht von den beiden „Indern“ lesen können.

Elternhockey: Gegen die Knaben B I verloren!

Wie bitte, wird sich mancher unserer Leser die Augen reiben? Das war wohl nichts! Die großen Eltern gegen die armen kleinen Jungs? Ach jottedoch: Die „armen“ kleinen Knaben heizten uns Alten so ein, daß wir nach dreimal 15 Minuten keuchend und total verschwitzt mit etwa 2:10 geschlagen das Spielfeld verließen. Aber Spaß hat es trotzdem gemacht. Für uns „Laien“ ist eben auch die Spielpraxis ungemein wichtig und wenn es gegen unsere Knaben B I ist.

Freuen wir uns, eine Sportart zu betreiben, wo man ohne die Sorge von Verletzungen — Ausnahmen natürlich möglich — eine solche Begegnung Erwachsene gegen Kinder mit der selbstverständlich gebotenen Vorsicht durchführen kann. Entscheidend, liebe Leute, ist es nämlich, mit welcher Geschicklichkeit die runde Kugel mit dem Hockeystock geführt wird; ein dicker Bauch oder ein langer Lulatsch helfen gegen flinke kleine Knaben gernix.

Jedenfalls danke ich Kai Schmidt und seiner Truppe noch einmal sehr für diese Lehrstunde. Wir haben manches daraus gelernt. Ein weiteres Dankeschön gilt dem von den B-Knaben ausgeliehenen Torwart Jan Holste: Er hat sich wacker geschlagen, doch was sollte er machen: Wir waren so groß, daß wir ihm bei Strafecken ständig die Sicht versperrten!

Zur Erinnerung: Wir trainieren montags von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Halle der Tannenbergschule.

Inge Hinrichs

Fröhliche Weihnachten . . .

wünscht der Vorstand allen Trainerinnen und Trainern, sowie unseren aktiven und passiven Mitgliedern der Hockeyabteilung. Auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr!

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



BADMINTON

Aufstieg der 2. Mannschaft in Sicht

Die 2. Mannschaft konnte sich, bedingt durch die Verjüngung der 1. Mannschaft, mit dem Einsatz von ehemaligen Kräften aus der 1. Mannschaft kampfresultaten wider, bisher wurde von den sechs Spielen noch keines verloren. Das Konto der 2. Mannschaft weist 12:0 Punkte auf, sie steht damit an 1. Stelle der Staffel und kann sich berechtigte Hoffnungen auf einen der ersten beiden Staffelpätze machen; der Staffelerste steigt automatisch in die nächsthöhere Klasse auf, der Zweitplazierte nimmt an den Ausscheidungsspielen für den Aufstieg teil.

Schwächen sind augenblicklich noch beim 1. Herrendoppel trotz einiger gewonnener Spiele und bei der Mixed-Dame, verursacht durch eine längere Trainingspause, vorhanden. Doch ich bin zuversichtlich, daß hier auch noch eine Besserung eintreten kann.

Neben der spielerischen Verstärkung aus der 1. Mannschaft ist der 2. Mannschaft, das muß objektivweise zugegeben werden, auch das Losglück bei der Eingruppierung in die Staffel hold gewesen; die 3. und 4. Mannschaft, die in Parallelstaffeln derselben Klasse spielen, haben zum Teil scheinbar etwas stärkere Gegner.

Die Situation scheint somit für die 2. Mannschaft sehr günstig zu sein; hoffen wir, daß keine unvorhergesehenen Ereignisse (z. B. Spielerausfälle) oder unnötig verlorenen Spiele diese positiven Aussichten trüben.

Die anderen Mannschaften bewegen sich im Mittelfeld bzw. im unteren Drittel ihrer Staffeln und konzentrieren sich darauf, ihre Positionen zu verbessern.

Allen Lesern wünsche ich erholsame Weihnachtsfeiertage und ein nicht nur in sportlicher Hinsicht erfolgreiches Jahr 1986.

Siegfried

Berliner Schülermannschaftsmeisterschaft 85 / 86!

Es ist beinahe vier Jahre her, als der TuS Lichterfelde zum letzten Mal an der BSchMM teilnahm. Nunmehr hieß es am 19.10. die ersten Vorrundenspiele für die BSchMM 85/86 zu bestreiten. Für alle Spieler war es das erste Badminton-Turnier überhaupt; verständlich, daß sie aufgereggt und nervös waren. Aber das legte sich bald, so daß dem ersten Gegner VfL Hermsdorf (amtierender Berliner Meister) — zwar im Bewußtsein einer Niederlage — aber doch mit Ehrgeiz entgegengetreten wurde. Entsprechend klar war dann auch das Ergebnis, wobei positiv zu bemerken war, daß sich kein Spieler über seine hohe Niederlage ärgerte, sondern allgemein eine Freude am Spiel an sich zu verzeichnen war.

Nicht anders verlief es dann bei unserem nächsten Gegner, BC Mariendorf. Allerdings waren die gegnerischen Spieler überwiegend drei bis vier Jahre älter, was an der ungünstigen Altersabgrenzung Jugend/Schüler liegt, so daß auch 14-jährige Spieler noch an der Schülermeisterschaft teilnehmen dürfen.

Als Fazit ist zu verzeichnen, daß diese Spiele zwar vom Ergebnis verlorengegangen, die Mannschaft selbst aber an vielen Dingen dazulernte und sei es nur die Erkenntnis der Freude am Spiel; die Mannschaft ist jung und mit der Zeit (und ein wenig Training) kommen dann auch die sportlichen Erfolge.

Am 20.11. findet dann das Spiel um den 5. und 6. Platz statt.

Bereits am 23./24.11. besteht die erneute Möglichkeit sich mit anderen Gegnern zu messen; hier geht es um die Berliner Schülereinzelmeisterschaft 85/86.

Detlef



BASKETBALL

Damen I mit glücktem Saisonbeginn

Einen Saisonstart wie anno '81 legten die Regionalligadamen dieser Tage hin: 12:0 Punkte konnte man lediglich vor vier Jahren vorweisen — was dann auch gleich einen Bart kostete — und wurde am Ende dann mit 20:16 Punkten sechster der Tabelle.

Aber es durfte auch schon gezittert werden, denn in Kiel konnte nach Halbzeitgleichstand (27:27) nur knapp mit 56:50 gewonnen werden. Eine Woche später konnte das Ergebnis in der heimischen Ringstraße wieder klarer gestaltet werden: Mit 75:46 (42:24) wurden die befreundeten Mädchen des TuS Alstertal wieder nach Hamburg entlassen. Und auch Aufsteiger Grasdorf konnte die ①- Damente nicht stoppen: 51:76 (24:30) hieß es am Ende in Hannover.

Auch die Herren I an der Spitze

Die unglückliche Einpunktniederlage gegen ASV erwies sich im Nachhinein als nicht ganz so tragisch, denn inzwischen haben alle Teams in der Oberliga mindestens einmal verloren. Unsere „Erste“ hat sich durch vier Siege in Folge wieder an die Tabellenspitze gesetzt und will von da nicht so gern wieder weg, welches gegen den direkten Verfolger TSC nächstens bewiesen werden soll.

Die Ergebnisse: ①- Liga 75:39, - BSV 92 75:60, - Germania 73:69 n. V., - DBC 77:71. —otti—



In den Herbstferien nach Italien!

In den Herbstferien fuhren eine Mini- und eine D-Mädchenmannschaft vom ① auf Einladung nach Italien. Am Donnerstag, dem 24.10., um 16.00 Uhr ging es in Lichterfelde los. Nach langer, anstrengender, aber lustiger Fahrt in zwei VW-Bussen fanden wir endlich Busto Arsizio. Wir kamen alle bei sehr netten Gasteltern unter, die sich um uns „rissen“.

Von den vier Freundschaftsspielen konnten wir, trotz der vielen Spaghetti und Pizza's, zwei gewinnen. Wir sahen den Damen-Europapokal-Meister der Saison 84/85 im Spiel gegen die 1. Damen von Ibici. Oh, waren die groß! Wir bewunderten auch die Herren von Varese im Training.

Außer Basketballspielen haben wir auch Urlaub gemacht. So fuhren wir über den Lago Maggiore, besuchten eine Spielerin bei der Firma Lindt, um die Herstellung von Schokolade zu bestaunen und abzuschmecken und standen staunend auf dem Mailänder Dom. Sehr schön war auch das „echte“ Abendmahl von Leonardo da Vinci. Wir erlebten noch ein Eßkastanienfest und fuhren voller neuer Eindrücke und Erlebnisse wieder ab. Auf der Rückfahrt war für zwei Tage das Stubaital in Österreich Zwischenstation. Wandern, Schwimmen und eine Gletscherbesteigung standen auf dem Programm. Freitag nacht konnten die Eltern ihre „Superbasketballer“ endlich wieder in die Arme schließen.

—Anke—



PRELLBALL

„Gesundbrunnen-Turnier“ am 19.10.1985

2. Frauenmannschaft

schiedenen Gründen ein „besonderer“ Tag. Vergangenes Jahr auf diesem Turnier haben Petra, Dörthe und Birgit mit mir erstmals als Mannschaft zusammengespielt (leider zunächst noch ohne Petra). Für mich war dieses Turnier die erste „prellballmäßige“ Erfahrung überhaupt.

Auch diesmal konnten wir leider nicht vollzählig antreten, da unser „Unglückswürmchen“ Birgit verletzt ist. Nach anfänglicher Nervosität, bedingt durch die lange Sommerpause und das ungewohnte „Dreier-Spiel“, fanden wir dann doch unseren Spielrhythmus und konnten auch gute Ergebnisse erzielen. Vor der Begegnung mit BT und Gesundbrunnen kam noch einmal Spannung auf, da wir bisher alle Spiele gewonnen hatten. Aber auch gegen BT konnten wir mit gutem Ergebnis gewinnen. Nun stand nur noch die Begegnung gegen Gesundbrunnen aus, die dann doch etwas knapper für uns entschieden wurde, als die bisherigen Begegnungen. Leider warf die sehr mangelhafte Schiedsrichterleistung einen Schatten auf das ansonsten schöne Spiel.

Somit wurden wir Pokalsieger, und dieser Tag bekam seinen krönenden Abschluß. Abschließend möchte ich mich bei Petra, Dörthe und Birgit ganz herzlich für das vergangene Jahr bedanken, ich fühle mich bei Euch sehr wohl; gute Besserung für unser „Unglücks-würmchen“ Birgit. Du fehlst uns.

1. Männermannschaft · Endlich machte sich das häufige Training der letzten Wochen bezahlt; vier gewonnenen Spielen standen nur zwei verlorene gegenüber. Aber auch Tempelhof / Mariendorf und VfL Tegel mußten alles bringen, um die Punkte für sich zu kassieren. Mit 8:4 Punkten verpaßten wir nur knapp die Zwischenrunde. Wichtiger war aber wohl die gute Gesamtleistung der Mannschaft und die gute Stimmung bei diesem Turnier, die sich dann bei einem gemütlichen Treffen hinterher bei Dörthe noch verbesserte.

„Berkenbaum-Turnier“ am 26./27.10.1985

1. Männermannschaft : In

... in Berkenthin gab es für uns leider nichts zu holen. Aufgefallen sind wir nur durch eine merkwürdig gebückte Haltung auf dem Spielfeld. Kein Wunder nach achtstündiger Anfahrt. Außerdem vermiesten uns einige wundersame Entscheidungen der Schieris in den ersten beiden Spielen die gute Laune. Mehr als ein Sieg bei sieben Begegnungen sprang leider nicht heraus. Entschädigen konnte nur die wieder mal gelungene Feier hinterher. Peter

Ojeoje! Frauen I. Regionalliga, 2. Spieltag am 10.11.1985

Am Sonnabend machten wir uns (zum ersten Male ohne männliche Begleitung, aber dafür mit Dörthe) auf den Weg in den Norden, nach Itzehoe. Trotz einer Meinungsverschiedenheit an der Grenze, bei der Paßkontrolle (Stichwort „Mattenrutscher“) und trotz Blindflugs durch Hamburg's Zentrum (ohne Stadtplan) kamen wir geradewegs zu unserer Jugendherberge. Nachdem wir uns über die Geschmacksrichtung des abendlichen Essens sogar geeinigt hatten, stand dem Gang zum „Bermuda-Dreieck“ nichts mehr entgegen.

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Pünktlich erschienen wir Sonntagmorgen in der Halle, auch Co-Coach Jürgen war rechtzeitig aus Berlin eingetroffen. Erste Neuigkeit bei der Begrüßung: alle Spiele gegen Lankwitz fallen aus der Wertung, weil die Lankwitzer Mannschaft aus der laufenden Saison in der Regionalliga zurückgezogen wird. Unverhofft sahen wir uns um zwei Pluspunkte erleichtert und fanden uns statt auf dem 5. auf dem 6. Tabellenplatz wieder.

Das 1. Spiel lief optimal, allerdings kein Wunder: der Gegner hieß Grohn III, gut geeignet zum Einspielen. Trotz ebenso schneller wie hoher Führung spielten wir bis zum Schluß voll durch; Ergebnis 58:20, das war recht ordentlich.

Dann ging's gleich weiter gegen BTVG. In der 1. Halbzeit hielten wir gut mit und konnten einen Vierpunkte-Rückstand ausgleichen. Doch nicht lange danach kam der Einbruch. Da hatten wir hier und heute zu diesem Zeitpunkt (etwa gegen 9.40 Uhr) nichts mehr entgegenzusetzen. Das Spiel ging hoch mit elf Bällen verloren.

Als nächstes stand Mahndorf II auf dem Programm. Jetzt fanden wir tatsächlich doch einmal zu unserem Spiel, und nach knappem Vorsprung zur Halbzeit ließ dann noch besser. Zwar verminderte sich unser Vorsprung von vier nochmal auf bedrohliche zwei Bälle, aber mit vollem Druck zogen wir bis zum Abpfiff auf sechs Bälle davon.

Anschließend gegen Itzehoe I, klappte es in der 1. Halbzeit fast so wie im Spiel davor. Doch dann kam in der 2. Halbzeit wieder das Debakel, und wir gingen- sang- und klanglos mit 13 Bällen Differenz unter.

Im letzten Spiel sahen wir uns Grohn II gegenüber, die sich mit einer uns gut bekannten Spielerin aus der ehemaligen 2. Grohnmannschaft verstärkt hatten. Nach einer wie üblich ausgeglichenen 1. Halbzeit konnten wir uns fünf Minuten vor Schluß mit vier Bällen absetzen. Dann schmolz unsere Führung mehr und mehr, schließlich führten sogar die Grohner mit abwechselnd drei oder zwei Bällen. 50 Sekunden vor Abpfiff konnten wir uns wieder auf einen Ball 'rankämpfen, aber die Zeit reichte dann doch nicht mehr, um wenigstens ein Unentschieden zu erreichen. Trotz Dörthe und Jürgen (toll, daß Ihr zwei bei uns wart!), Gargamel und Garfield haben wir auch diesmal wieder viel zu wenige Punkte geholt (4:6); das reicht gerade so für den 6. Tabellenplatz.

Das liegt zwar an uns und unserer Spielerei, aber wir konnten nach unserem 1. Spieltag, der schon enttäuschend und alarmierend genug war, weder unsere Trainingspläne verwirklichen, noch unser Trainingspensum einigermaßen einhalten, weil wir in den Herbstferien keine einzige noch so kleine Halle bekamen und sogar am letzten Trainingstermin vor unserem Punktspieltag vor besetzter (anderweitig genutzter) Halle standen und keine Ausweichmöglichkeit erhielten, obwohl die „Besetzung“ schon lange geplant und auch angemeldet gewesen sein soll. Mit ein wenig Training mehr wäre sicherlich einiges besser gelaufen . . .

TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TR E U E zum ① im Dezember

25. J. am:	1. Manfred Strauch Thomas Strauch	(La) (La)	13. Joachim Brümmer	(Tu)
10. J. am:	4. Claudia Herrmann Bernhard Herrmann	(Tu) (Tu)	8. Kerstin Bonne	(La)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

Badminton: 16. Karin Pagel	13. Birgit Ball Gisela Eichberger	17. Angelika Hanschmann 23. Lothar Schultz	21. Christian Erk 24. Christa Heck
Basketball: 3. Lutz Martin 7. Christiane Hillmann 9. Kathrin Großbauer Stephan Hamann 10. Manfred Fürbas 19. Gabriela Donath 25. Jürgen Lekutat 27. Erhard Portzig 28. Barbara Burkhol Manfred Harrass 29. Christine Hagedorn 21. Stefan Korte	14. Milly Pfützner 15. Ilse Bechem Renate Sinoracki 16. Gisela Bussas Ingeborg Guttchen Dorothea Paust 17. Christa Gerlach Christel Köppen Christine Manger Brigitte Menzel 18. Brigitte Knossalla 19. Sieglinde Härtel 21. Erika Füting 22. Christiane Strauch 23. Christ. Bunge-Lehmann	28. Marion Weschke 29. Klaus-Henry Schwenke 30. Bärbel Heugel	31. Christel Kloss Trampolin: 15. Michael Gottberg
3. Lutz Martin 7. Christiane Hillmann 9. Kathrin Großbauer Stephan Hamann 10. Manfred Fürbas 19. Gabriela Donath 25. Jürgen Lekutat 27. Erhard Portzig 28. Barbara Burkhol Manfred Harrass 29. Christine Hagedorn 21. Stefan Korte	14. Milly Pfützner 15. Ilse Bechem Renate Sinoracki 16. Gisela Bussas Ingeborg Guttchen Dorothea Paust 17. Christa Gerlach Christel Köppen Christine Manger Brigitte Menzel 18. Brigitte Knossalla 19. Sieglinde Härtel 21. Erika Füting 22. Christiane Strauch 23. Christ. Bunge-Lehmann	28. Marion Weschke 29. Klaus-Henry Schwenke 30. Bärbel Heugel	Tischtennis: 10. Barbara Kreutzer
1. Ursula Gebhardt 2. Marina Purps 3. Hildeg. Dunkenberger 5. Angelika Wehner 6. Anneliese Hass Ingrid Kruse 7. Anita Laqua Elke v. Zedlitz-Neukirch 8. Eckard Freiny 9. Ursula Borchert Erna Drathschmidt Ingeborg Druck 10. Ursula Hofmann Heide Lempio Elsa Stielke 12. Christel Ulken Sabine Wansel-Struck	25. Karin Helscher 26. Christel Kreiß 28. Marion Kaiser 29. Gisela Panthen 31. Edelgard Groth Edelgard Mechsmer Helga Melcher Sabine Noack Christa Schulz	10. Ulrike Kindt 24. Lars Podlowski 30. Michael Dobrindt	Turnen: 5. Monika Neumann-Voss 7. Ingrid Schmidt 9. Hannelore Kapala 10. Monika Borgmann 11. Gabriela König 13. Klaus Bernhardt 14. Käthe Dally Michael Paschke 15. Kerstin Nieme Bettina Roggenbach Kerstin Witte 17. Helga Kreuzarek 18. Stefanie Ehling 24. Birgit Bunschei Käthe Finkheiser Christiane Gampert
1. Ursula Gebhardt 2. Marina Purps 3. Hildeg. Dunkenberger 5. Angelika Wehner 6. Anneliese Hass Ingrid Kruse 7. Anita Laqua Elke v. Zedlitz-Neukirch 8. Eckard Freiny 9. Ursula Borchert Erna Drathschmidt Ingeborg Druck 10. Ursula Hofmann Heide Lempio Elsa Stielke 12. Christel Ulken Sabine Wansel-Struck	25. Karin Helscher 26. Christel Kreiß 28. Marion Kaiser 29. Gisela Panthen 31. Edelgard Groth Edelgard Mechsmer Helga Melcher Sabine Noack Christa Schulz	10. Ulrike Kindt 24. Lars Podlowski 30. Michael Dobrindt	Leichtathletik: 4. Marianne Schier 11. Karsten Fischer 18. Arved Strecker 19. Joachim Kurzbach 20. Malke Trucks Prellball: 27. Gabriele Feiertag
1. Ursula Gebhardt 2. Marina Purps 3. Hildeg. Dunkenberger 5. Angelika Wehner 6. Anneliese Hass Ingrid Kruse 7. Anita Laqua Elke v. Zedlitz-Neukirch 8. Eckard Freiny 9. Ursula Borchert Erna Drathschmidt Ingeborg Druck 10. Ursula Hofmann Heide Lempio Elsa Stielke 12. Christel Ulken Sabine Wansel-Struck	25. Karin Helscher 26. Christel Kreiß 28. Marion Kaiser 29. Gisela Panthen 31. Edelgard Groth Edelgard Mechsmer Helga Melcher Sabine Noack Christa Schulz	10. Ulrike Kindt 24. Lars Podlowski 30. Michael Dobrindt	Schwimmen: 1. Rainer Stäck Manfred Weber 2. Werner Löbsin 3. Ruth Murzek 5. Carsten Timm 9. Christine Flügel Brigitte Löbsin 10. Renate Ludewig
1. Ursula Gebhardt 2. Marina Purps 3. Hildeg. Dunkenberger 5. Angelika Wehner 6. Anneliese Hass Ingrid Kruse 7. Anita Laqua Elke v. Zedlitz-Neukirch 8. Eckard Freiny 9. Ursula Borchert Erna Drathschmidt Ingeborg Druck 10. Ursula Hofmann Heide Lempio Elsa Stielke 12. Christel Ulken Sabine Wansel-Struck	25. Karin Helscher 26. Christel Kreiß 28. Marion Kaiser 29. Gisela Panthen 31. Edelgard Groth Edelgard Mechsmer Helga Melcher Sabine Noack Christa Schulz	10. Ulrike Kindt 24. Lars Podlowski 30. Michael Dobrindt	Volleyball: 1. Wilfried Dähn 5. Claudia Stierholz 11. Astrid Hinrichsen 17. Gisela Press

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!